

Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen:

Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA

Ing. Bernard Pfandler
05 93 93-31720
bernard.pfandler@auva.at

MA 46

Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr!

Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!

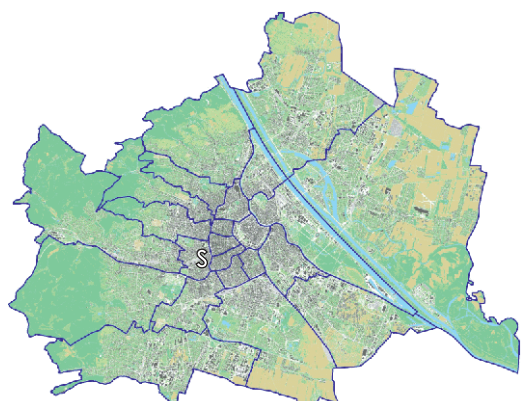
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!

Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen

Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 15. Wiener Gemeindebezirks / Rudolfshaus-Fünfhaus und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



Die Goldschlagstraße ist eine sog. Fahrradfreundliche Straße; das heißt, dass der Verkehr in der Goldschlagstraße gegenüber den querenden Straßen und Gassen bevorrangt ist. Radfahrende dürfen gegen die Einbahn fahren. Die höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit in der Goldschlagstraße beträgt 30 km/h.

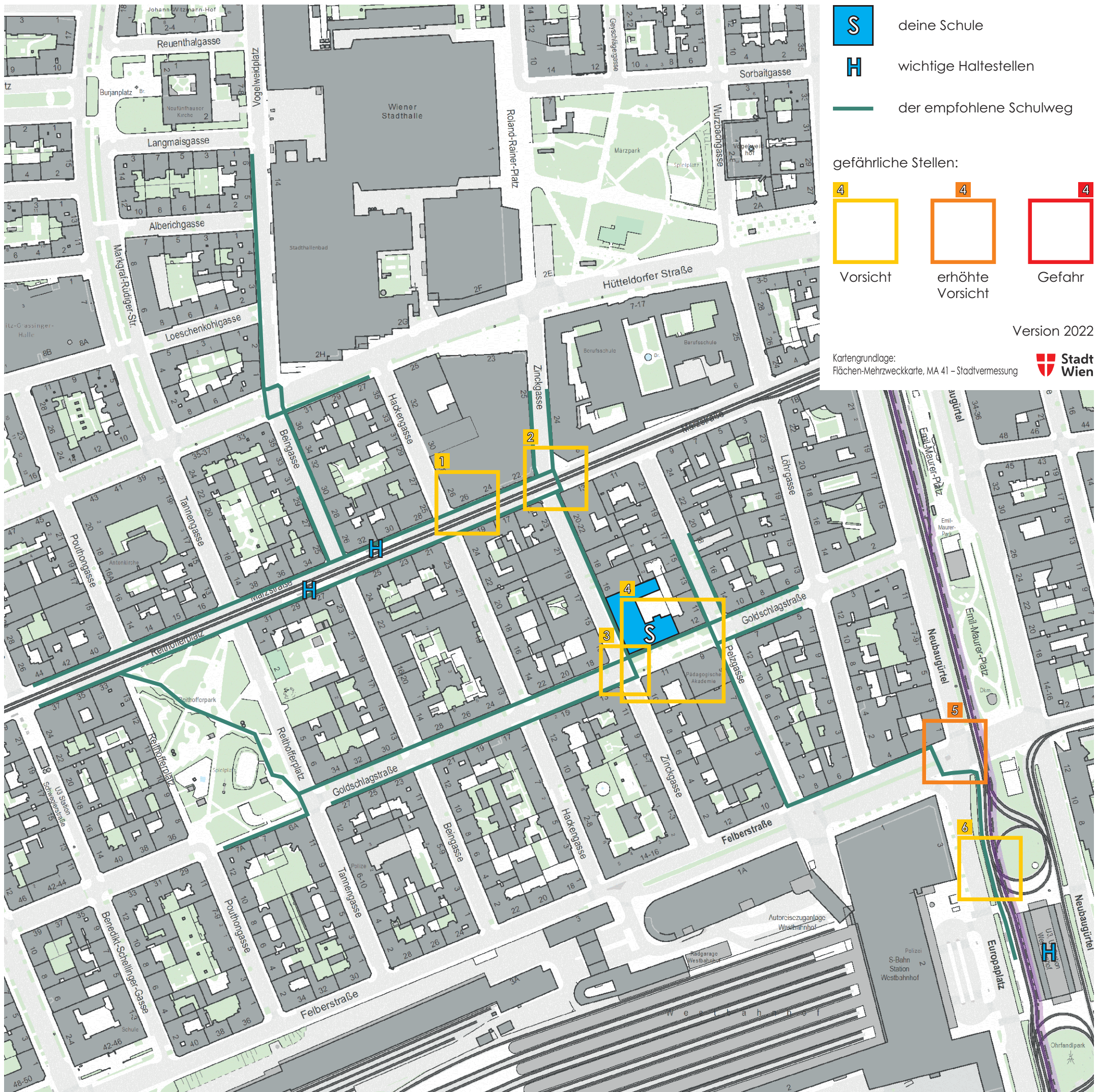
Im Einzugsgebiet der Schule befinden sich der Westbahnhof, stark befahrene Straßen und intensiv genutzte Radwege. Volksschüler:innen können den Gürtel, die Felberstraße und Märzstraße nur an geregelten Kreuzungen überqueren. Auf den großen, für die Kinder unübersichtlichen Kreuzungen sollte das richtige und sichere Überqueren intensiv geübt werden.



Märzstraße / Hackengasse:
Hier fahren große Autos und Lieferfahrzeuge über den Gehsteig zu einem Ladehof. Achte auf Motorengeräusche, die aus dem Gebäude oder von der Straße kommen. Gehe nicht knapp neben der Hausmauer.



Märzstraße / Zinckgasse:
Benütze den gelben Druckknopf an der Ampel und warte das Grünlicht ab! Gehe erst los, wenn alle Fahrzeuge angehalten haben.



3

Zinkgasse / Goldschlagstraße:
Achte auf Autos, die von der Zinkgasse in die Goldschlagstraße einbiegen. ACHTUNG! Radfahrende dürfen in der Zinkgasse in beide Richtungen fahren.



4

Radweg vor der Schule:
Vergewissere dich, dass kein Radfahrer kommt, bevor du den Radweg überquerst. Rad fahrende Personen sind in beide Richtungen unterwegs. Bleib nicht auf dem Radweg stehen und spiele dort nicht.



5

Felberstraße / Neubaugürtel:
Überquere den Gürtel und die Felberstraße nur entlang der am Plan eingezeichneten Wege. VORSICHT beim Überqueren der Radwege. Sie werden in beide Richtungen befahren.



6

Gehweg Europaplatz / Neubaugürtel:
Hier fährt oft eine Straßenbahn vorbei. Gehe nicht knapp neben den Geleisen.

